

Einführung in die Geschichte der Craniosacralen Biodynamik

Die Wurzeln der biodynamischen Craniosacral Therapie sind in Amerika um 1892 zu finden. Damals gründete Dr. Andrew Tyler Still (1828 -1917), die American School of Osteopathie. Er war ein sehr naturverbundener Mensch und Lehrer. Seine Aussagen sind bis heute wichtige Grundlagen.

Der Grundsatz eines Arztes sollte sein:

1. Sich zu fragen, wie sich das Gesunde im Körper eines Menschen zeigen kann und welche Qualität das Gesunde hat. Das Kranke findet man überall. *1
2. Wenn etwas in der Natur wahr ist, sollte dies auch für den Menschen wahr sein. *2

Dr. William Garner Sutherland (1873 – 1954), ein Schüler von Dr. Still, machte weitere Forschungsarbeiten. Seine Selbststudien mit Gurten und Helmen am eigenen Kopf, welche Druck und Zug auf ihn ausübten, brachten ihn zu wichtigen Einsichten. Die Schädelknochen bewegten sich! Die Selbststudien führten bei ihm zu kurzfristigen schwerwiegenden Persönlichkeitsveränderungen. Dieser Zustand normalisierte sich wieder, wenn er den Druck oder Zug des Helmes oder Gurtes aufhob. Er machte auch Studien an toten Schädeln. Einen füllte er mit Erbsen, diese sogon sich mit Flüssigkeit voll und sprengten den Schädel in seine einzelnen Teile. Daraus ging hervor, dass die Squama Temporales (Schuppe des Schläfenbeins) angeschrägt sind, wie die Kiemen eines Fisches. Er schloss daraus, dass dies ein Atemmechanismus ist, die Schädelknochen sich bewegen und dass sich Form und Funktion beeinflussen.

Dr. Sutherland entwickelte eine Behandlung für den „Primären Respirationsmechanismus“, kurz PRM. Später wurde diese Arbeit als Craniale Osteopathie bekannt.

Erst in den letzten 10 Jahren seines Lebens unterrichtete er seine Erkenntnisse über die Zerebrospinalflüssigkeiten und die Potenzen. Das Konzept des „Lebensatem oder Breath of Life“ und die Primäre Respiration war für ihn der Kern im menschlichen System für Neuorganisation und Gesundheit im menschlichen System.

Im Lauf seines Lebens führte die Wahrnehmungsreise Dr. Sutherland, von einem mechanischen Weltbild des Menschen, zum biodynamischen Verständnis, welches der Quantenphysik am Nächsten kam.

Dr. Rollin E. Becker (1918 – 1994) ein Schüler von Dr. Sutherland, erforschte das Flüssigkeits- und Potenzensystem des Körpers, des Lebensatmens oder Breath of Life. Er hörte auch von den Forschungen von Dr. Erich Blechschmiedt in der Embryologie. Der Embryo entwickelt sich durch innewohnende, formende, vitale, biodynamische Kräfte. Das Gesunde ist von Anfang an da. Das war etwas Grundlegendes. Dies integrierte Dr. Becker in die Craniosacral Therapie. Er trug viel dazu bei, dass wir ein Verständnis für das System und das innewohnende Gesunde haben.

Seine Arbeit machte den biodynamischen Ansatz bekannt und ist unser Arbeitsmodell. *3

Die biodynamische Craniosacral Therapie

- Der biodynamische Craniosacral-Therapeut befindet sich in einer neutralen, ruhigen Haltung als Beobachter. Er verlässt sich auf seine tiefe, eigene Ruhe, innere Mitte, Zentriertheit und begleitet den Klienten, als Ganzheit zu seiner innersten ursprünglichsten Gesundheit und Lebenskraft. Diese ursprünglichsten Lebenskräfte treffen die Entscheidung, wo im Körper gearbeitet wird. So können grosse Selbstheilungskräfte aktiviert werden. Der Therapeut beobachtet, begleitet und unterstützt die Kräfte welche er wahrnimmt. Dadurch wird man nicht vom Problem geleitet, sondern wird immer näher zur Ursache des Symptoms geführt.

Biodynamik ist für mich als Therapeut eine innere Haltung der Achtsamkeit, Geduld und Verständnis gegenüber dem Klienten, welcher oberflächlich eine Geschichte und Lebenserfahrung mitbringt. Ich bin mir gleichzeitig der darunterliegenden Ganzheit und der immerwährender Gesundheit dieses Menschen bewusst. Es ist eine sehr ganzheitliche Arbeitsweise. Es ist die Zusammenarbeit mit den innewohnenden Kräften des Klienten Systems.